

Notfalldose - Osnabrück

Was ist die Notfalldose?

Bei der Notfalldose handelt es sich um eine kleine Kunststoffdose, in deren Inneren sich ein Blatt mit allen relevanten Angaben zur Person, zu Angehörigen, zum evtl. Medikamenten und zu Vorerkrankungen befindet.

So haben im Notfall Rettungskräfte, Ersthelfer und Notärzte wichtigen Angaben zur Hand, wenn der Patient vielleicht keine Angaben mehr machen kann.



Hausarzt,

alle
selbst

Notfalldose im Kühlschrank hilft Leben retten, wenn jede Minute zählt

Werden Krankenwagen oder Notarzt gerufen, zählt jede Minute. Lebenswichtige Informationen müssen dann schnell zur Hand sein. Wertvolle Hilfe leistet dabei die grüne Notfalldose, die inzwischen in ganz Deutschland verbreitet ist. Im Kühlschrank aufbewahrt, hält sie alle medizinischen und persönlichen Daten sofort griffbereit!

Schnell ist es passiert! Ein Sturz in der Wohnung oder das Herz macht zu schaffen: im schlimmsten Fall ist der Patient nicht mehr ansprechbar. Auch leben immer mehr Menschen alleine – jüngere, aber auch viele ältere. Im Notfall ist dann niemand da, der lebenswichtige Informationen an die eintreffenden Ärzte und Sanitäter geben kann. Und auch, wenn die anwesenden Familienangehörigen unter Schock stehen oder die Unterlagen in der Aufregung nicht finden, kann dies die Erstversorgung erschweren.

Die Notfalldose im Kühlschrank kann das Informationsproblem lösen: Der Kunststoffbehälter mit Schraubdeckel informiert über Vorerkrankungen und regelmäßig eingenommene Medikamente. Auch ist wichtig, wer im Notfall Ansprechpartner ist, welche Personen verständigt werden müssen oder was mit dem Haustier geschieht.

Zum raschen Auffinden ist deutschlandweit einheitlich geregelt, dass die Notfalldose immer im Kühlschrank aufbewahrt wird. Ein Aufkleber an der Innenseite der Wohnungseingangstür gibt den Hinweis: „Notfalldose in der Kühlschranktür“. In der Dose befindet sich das Notfall-Infoblatt für persönliche Angaben: ^[SEP]Name, Anschrift, Nationalität, Muttersprache, zuständige Krankenkasse und die dortige Versicherungsnummer, Blutgruppe, Vorerkrankungen, bekannte Diagnosen und regelmäßige Medikamentennahmen. Wo die Medikamente in der Wohnung aufbewahrt werden, ist ebenso vermerkt, wie Angaben zum Hausarzt oder Pflegedienst bzw. ob und wo es eine Patientenverfügung gibt.

Die Notfalldose kann Leben retten. Nicht vergessen sollte man allerdings die regelmäßige Aktualisierung der Angaben!

Wo gibt es die Notfalldose?

Die Notfalldose gibt es bundesweit und nun auch in Osnabrück:

1. In der Osnabrücker Bürgerberatung, Bierstraße 32a, 49074 Osnabrück, ^[SEP]Telefon: 323-3000, montags bis donnerstags 9 bis 17 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr ^[SEP]gegen eine Spende von 2 Euro (für Osnabrück-Pass Besitzer kostenfrei).
2. Bei einigen Osnabrücker Apotheken.
3. Online unter www.notfalldose.de.

Für detailliertere Notfall-Informationen, besonders für Alleinstehende und pflegende Angehörige, empfiehlt der Seniorenbeirat die Anlage einer 16-seitigen Notfallmappe.^[1] Sie kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter ^[2]www.pflegende-angehoerige-os.de. Die Mappe ist am Computer ausfüllbar und somit leicht zu aktualisieren.

Belm

Kleiner Lebensretter für die Kühlschrankschranktür

Rettungssanitäter finden persönliche Notfallinformationen in der „SOS-Notfalldose“

„Im Notfall zählt jede Sekunde und ein Notfall kann jederzeit eintreten“, weiß Erika Rosenthal vom Belmer Seniorenbeirat. Und wenn erst Rettungsdienst oder Feuerwehr in der Wohnung stehen, ist oft große Eile geboten und notwendige Informationen zum Patienten, seinen Vorerkrankungen und Kontakten sind nicht immer gleich zur Hand. In der Eile ist es den Rettern auch meistens unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden. Abhilfe schafft die neue „SOS-Notfalldose“, die jetzt auch beim Seniorenbeirat der Gemeinde Belm erhältlich ist.



Die „SOS-Notfalldose“ ist eine rund 10 Zentimeter hohe Plastikdose, in der man kurz und bündig die wichtigsten Informationen für die Lebensrettung aufbewahren kann. Die Notfalldose mit ihrem Inhalt soll in der Kühlschrankschranktür aufbewahrt werden, weil der in jeder Wohnung schnell zu finden ist. Ein kleiner Aufkleber an der Wohnungstür zeigt den Rettern schon bei der Ankunft, dass eine Notfalldose vorhanden ist. Ein zweiter kleiner Aufkleber kommt von außen an den Kühlschrank.

In dieser weißen Dose mit dem grünen Deckel steckt ein beidseitig bedrucktes DIN-A-4-Blatt, auf dem alle wichtigen persönlichen Daten und Informationen eingetragen werden. Persönliche Angaben wie Name, Geburtsdatum, Blutgruppe, Krankenkasse sowie Vorerkrankungen, Operationen, Medikamentenangaben, Unverträglichkeiten und einiges mehr. Außerdem können Kontaktadressen von Angehörigen, vom Hausarzt und vom Pflegedienst aufgeführt werden, und wo eine Patientenverfügung oder der Organspendeausweis aufbewahrt werden.

„Ohne wertvolle Zeit zu verlieren, stehen aktuelle und notfallrelevante Informationen im Ernstfall schnell zur Verfügung“, sagt Erika Rosenthal. „Die Notfalldose ist eine einfache Vorsorge, günstig und effektiv“.

Die „SOS-Notfalldose“ mit den wichtigsten Informationen für die Lebensrettung soll in der Kühlschrankschranktür aufbewahrt werden, weil der in jeder Wohnung schnell zu finden ist. Ein kleiner Aufkleber an der Wohnungstür zeigt den Rettern schon bei der Ankunft, dass eine Notfalldose vorhanden ist. Foto: Gemeinde Belm/D. Meyer

<http://www.belm.de/staticsite/staticsite2.php?menuid=102&topmenu=23>